

A4NEU (Ä1,2,3) Wärme, die verbindet: Wärmenetze gemeinwohlorientiert gestalten

Antragsteller*in: Stephan Wisotzki (KV Lübeck)

Tagesordnungspunkt: 4. Anträge

Antragstext

1 Der Landesparteitag von Bündnis 90/Die Grünen Schleswig-Holstein möge
2 beschließen:

3 Transparente und nachhaltige Kommunikation und Planung in der (Fern-
4)Wärmeversorgung

5 • Wir wollen eine möglichst rechtzeitige und niederschwellige Kommunikation
6 von geeigneten und ungeeigneten Gebieten, um den Bürger:innen eine
7 Planungsgrundlage zu geben

8 • Die Berücksichtigung der erwartbar sinkenden Energiebedarfe in den
9 Gebäuden.

10 • Wir setzen uns dafür ein, dass in Wärmenetzen die Temperaturen so niedrig
11 wie möglich gehalten werden, einschließlich der Nutzung von sogenannten
12 kalten Wärmenetzen. Dies trägt dazu bei, den Energieverlust während des
13 Transports zu verringern. Die Anforderung niedriger Systemtemperaturen
14 sollte bei der Ausweisung und Planung von Wärmenetzen berücksichtigt
15 werden.

16 • Planung von Wärmenetzen nur dort, wo die Effizienzgewinne höher sind als
17 Aufwand und Transportverluste oder es keine andere Möglichkeit für die
18 klimaneutrale Wärmeversorgung gibt.

19 Absenkung von Systemtemperaturen bestehender Netze

20 Systemtemperaturen in Wärmenetzen sind die Temperaturen des Wassers oder eines
21 anderen Mediums, das zur Wärmeversorgung von Gebäuden durch das Netz fließt.

22 Traditionelle Netze arbeiten oft mit hohen Temperaturen (über 90°C), was zu
23 Energieverlusten führen kann. Niedrigere Temperaturen, bis hin zu "kalten"
24 Wärmenetzen, minimieren diese Verluste, indem sie die Temperaturdifferenz zur
25 Umgebung verringern und effizienter mit erneuerbaren Energiequellen arbeiten.

26 Daher fordern wir eine Absenkung der Systemtemperaturen in bestehenden Netzen,
27 um die Transportverluste zu reduzieren und

28 so die Effizienz klimaneutraler Wärmequellen zu verbessern.

29 Nachhaltige Auswahl und Bewertung von Energieträgern

30 • Berücksichtigung von stofflichen Verfügbarkeiten und Bedarfen: Holz,
31 Biomasse/Biogas und Wasserstoff beispielsweise sind rare Güter und sollten
32 somit nur für die Spitzenlast eingesetzt werden. Für den normalen Gebrauch
33 setzen wir auf Solar, Windenergie und Geothermie.

34 • CO₂-Emissionen sollten physikalisch korrekt abgebildet werden. Dies
35 bezieht sich insbesondere auf die Kraft-Wärme-Kopplung und die sogenannte
36 "unvermeidbare Abwärme". Müllverbrennung ist keine unvermeidbare Abwärme,

37 Müll kann im Sinne der Kreislaufwirtschaft auch als Ressource verstanden
38 werden und sollte in Zukunft keine Wärmequelle mehr sein. Daher setzen wir
39 uns für eine Änderung der Verdrängungsstromgutschrift nach GEG ein, in der
40 die oben genannte Regelung formuliert ist.

- 41 • Neben den CO₂-Emissionen sollte die Energiemenge und die Art der
42 Energieträger (Endenergie) als Vergleichs- und Bewertungsgröße
43 herangezogen werden, um den effizienten Energieeinsatz zu fördern und
44 ineffiziente Strukturen auszubessern.

45 gemeinwohlorientierter Betrieb (neuer) (Fern-)Wärmenetze

46 Insbesondere bei neuen Fernwärmenetzen mit Anschlusszwang wollen wir
47 Betriebsformen fördern, die im Endkundenpreis nur die Energie-, Betriebs- und
48 Investitionskosten abbilden. Kommunale Gesellschaften, die politisch
49 entsprechende Vorgaben erhalten, oder genossenschaftliche Organisationsformen
50 können dies leisten. Renditeorientierte Bewirtschaftungsformen lehnen wir ab. nicht

51 Fernwärmeversorgung und Modernisierung des Gebäudebestandes gehen Hand in Hand

52 Die Versorgung mit Fernwärme darf nicht zu Lasten der fortlaufenden Sanierung
53 und Modernisierung des Gebäudebestandes gehen. Energie, die nicht verbraucht
54 wird, muss auch nicht erzeugt werden.

Begründung

erfolgt mündlich / wird nachgereicht

Unterstützer*innen

Patrick Pacula-Glöer (KV Lübeck); Sebastian Syrbe (KV Lübeck); Stephan Wiese (KV Lübeck); Arne-Matz Ramcke (KV Lübeck); Ralf Hübner (KV Pinneberg); Christopher Mund (KV Lübeck); Kurt Reuter (KV Stormarn); Mathias Schmitz (KV Pinneberg); Karl-Martin Hentschel (KV Plön)